

arft. Zufuhr: 1  
60 Schweine. Gr.  
48-42, Kühe 1. 20  
34, Schweine 1. 76  
Preise: jüngere  
bis 1000, Fohlen  
Spferde 50 bis 150  
markt 1926 findet  
in den Aileen an  
ntierungen sind mit  
eder Vorführungen

Der Pferdemarkt  
wore Arbeitspferde

11.80-12, Gerste  
2. - Rangen  
Haber 9 bis 11,  
10.60. - Tuit-  
9-9.50 A d. Str.

er heutigen Wein-  
36 Hektoliter Rot-  
Verkauf wurden  
von Rotwein 22  
dieser Grundlage

teigerung des  
nähiges Ergebnis.  
chienen. Die aus-  
ragender Qualität,  
erhöht für Rotweine  
das Hektoliter.  
Rt. die 1/2 Liter

sch. Für Sams-  
bedecktes, so doch

reg.  
en in Dufflingen

feuchentrei.

de Nagold  
hme.

n die 1. Klasse der  
llen, bis zum 15.  
en. Schulpflichtig  
vom 1. Mai 1919  
können auch die  
dem 30. Septbr.  
der S.-H.-Schule  
inrichtungen wie die  
überbetreten.  
K. Dambach.



licher  
sche!

wendung

-Nummer

geben werden.

tag

pppe

E" 716

neuen

-Album

für

Sommer 1926

en erschienen

orrätig bei

ndung ZAISER

gold.

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für

## den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen  
„Feierstunden“ und „Unsere Heimat“

**Bezugspreise:**  
Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.80  
Einzelnummer 10 S  
**Erscheint an jedem Werktag**  
Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold  
Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Saffer (Karl Saffer) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage  
„Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

**Anzeigenpreise:**  
Die einspaltige Seite aus gewöhnlicher Schrift oder  
deren Raum 15 S, Familien-Anzeigen 12 S  
Reklame-Seite 50 S, Sammelanzeigen 50% Aufschlag  
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und  
an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und  
Chiffre-Anzeigen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 48

Gegründet 1826

Samstag den 27. Februar

Genussprecher Nr. 29

100. Jahrgang

### Tagespiegel

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns wird voraussichtlich an der Londoner Konferenz für internationale Regelung der Arbeitszeit am 15. März teilnehmen.

Der griechische Diktator Pangalos will zu einer Besprechung mit Mussolini nach Rom kommen.

Die nächste britische Reichskonferenz findet im Oktober d. J. statt.

Nach einer Meldung aus Madrid bereiten die Spanier einen Angriff gegen die Riffleute am Gebirgsort Beni Osmar vor, weil dort die schwarzen Geschäfte aufgestellt sind, mit denen die Riffleute seit Monaten die von den Spaniern besetzte Stadt Tetuan beschießen.

### Politische Wochenschau.

An dem Tage, wo Polen einen ständigen Sitz im Völkerbundsrat erhält, würden Millionen Deutsche sich der Warnung Schiffschierins erinnern. Es würde in der Tat der Tag seines Triumphes und das Ende von Locarno sein.

So der englische „Speitator“. Polen, der ständige Störenfried Europas, würde dem so viel genannten „Geist von Locarno“, wenn er überhaupt existiert hat — was bekanntlich von vielen kritisch veranlagten Leuten bezweifelt wird — das Lebenslicht vollends ausblasen. Darum glauben auch die „Times“, mit Bestimmtheit erklären zu können, daß Polen im März keinerlei Aussicht habe, gleichzeitig mit Deutschland einen ständigen Ratsitz zu erhalten.

Im März! Mag stimmen. Denn England scheint es verhindern zu wollen, daß wenigstens der Märztagung des Völkerbundsrats die Frage der Vermehrung der Ratsitze und im besonderen die Kandidatur Polens zur Verhandlung gestellt werde. Aber aufgehoben ist nicht aufgeschoben. Im Juli ist wieder eine Tagung, im September eine weitere. Warum soll man nicht einige Monate warten können? Frankreich wird alles daran setzen, um seinem polnischen Schutzbesohlenen und „gehörigsten Diener“ im hohen Rat zu Genf einen ständigen Sitz zu verschaffen.

Hierzu hat Briand außer der Bursenfreundschaft mit Chamberlain noch ein anderes Druckmittel: die Roffulfrage. Noch kennt man nicht den Wortlaut des französisch-türkischen Vertrags, den Douvenel mit Mehdi Bey geschlossen hat. Aber soviel steht fest, daß England keine besondere Freude an dieser Umarmung hat, namentlich an der angeblichen Vertragsbestimmung, wonach die Türken die Bagdadbahn, soweit sie durch das französisch-syrische Mandatsgebiet führt, zu militärischen Transporten benötigen dürfen, ein Zugeständnis, das für England in einem Kriegsfall recht un bequem werden könnte.

Uns Deutschen könnte diese Sache gleichgültig sein. Die Bagdadbahn wurde freilich seinerzeit von deutschen Ingenieuren und deutschem Geld, wenigstens in ihren schwierigsten Partien (man denke an den 11 Kilometer langen Haupttunnel) gebaut — das größte deutsche Kulturwerk! — Doch jetzt geht sie uns gar nichts mehr an. Aber Briand will mit der Drohung einer französisch-türkischen Freundschaft England zur Nachgiebigkeit in der Ratsitzfrage nötigen.

Also wieder ein Beispiel für die Wahrheit, daß Politik nicht bloß die Kunst des „Möglichen“, sondern auch die „Kunst des Ruhmhandels“ ist. Ja, es wird angedeutet, ob nicht Deutschland den Polensitz zugestehen wolle, wenn dafür Frankreich die Rheinlandsbesetzung aufgibt. Als ob die beiden Fragen irgend etwas miteinander zu schaffen hätten! Nein, aber — und das kann man nicht oft und nicht laut genug in die Welt hinausrufen — Locarno und Rheinlandsbesetzung passen nicht zusammen. Ist Locarno eine ernste Tatsache und kein Trugspiel, dann muß das Rheinland so schnell als möglich geräumt werden. Der Vereinerung der ersten Zone muß, wie dies auch bei den jüngsten Studentenfeiern in Köln und Bonn zum bereiten Ausdruck kam, die der zweiten und dritten folgen. Mit Recht sagte Dr. Stresemann in Köln: „Wenn der Geist von Locarno Sinnbild künftiger europäischer Politik ist, dann muß seine weithin sichtbare letzte Auswirkung die schlechliche Zurückziehung der Truppen aus dem besetzten Rheinland sein.“

Also am 8. März kommt die Bundesversammlung in Genf zusammen und an demselben Tag soll auch die 39. Tagung des Völkerbundsrats beginnen. Letzterer beschäftigt sich außer der Frage der Aufnahme Deutschlands in den Rat — was uns bereits aufs Bestimmteste zugesagt worden ist — mit allerlei wichtigen Fragen. Hierher gehört die Bestellung eines neuen Vorsitzenden der Saarregierung. Der bisherige Inhaber dieses außerordentlich wichtigen und einflussreichen Amtes war seit Versailles Jahr für Jahr der Franzose Kaull, der aber durch seine einseitige Einstellung sich so gründlich unmöglich machte, daß der Rat, unter Zustimmung Frankreichs, von seiner Wiederwahl absehen will. Wer für ihn? Der französische Botschafter Daeschner in Washington oder der Tscheche Bezersky? Letzterer soll noch französischer sein als Kaull! Jedenfalls wollen ihn die Saarländer nicht.

Natürlich wird auch beraten werden, ob man die Abüstungskonferenz, deren vorbereitende Vorkonferenz schon am 12. Februar hätte stattfinden sollen, noch weiter hinausschieben könne. Frankreich hat ja, wie wir bereits in der letzten Wochenschau berichteten, kein Interesse

## Winzerkrawalle in Bernkastel

### Spaniens Forderung auf einen ständigen Ratsitz

Bernkastel, 26. Febr. Für gestern nachmittag war hier eine Winzerversammlung angesetzt, in der u. a. die Zentrumsabgeordneten Kaas und Guerdard sprechen sollten. Schon vor Beginn der Versammlung strömten Hunderte von Winzern aus den umliegenden Dörfern in Bernkastel zusammen. Schließlich hatten sich 1500 bis 2000 Personen versammelt, die aus einem bisher noch nicht aufgeklärten Anlaß unter Borantragung einer schwarzen Fahne und unter Mitführung von zahlreichen auf die Rot der Winzer bezugnehmenden Schildern vor das Finanzamt zogen. Dort wurden sämtliche Fenster mit Steinen eingeworfen. Ehe noch die drei herangezogenen Landjäger etwas ausrichten konnten, stürmte die Menge das Finanzamt, mißhandelte die sich entgegenstellenden Finanzbeamten, warf sämtliche in den Zimmern befindlichen Gegenstände und alle Akten auf die Straße, wo sie aufgestapelt und angezündet wurden. Der Zug ging dann zur Finanzkasse, die gleichfalls gestürmt wurde. Auch wurden alle in der Kasse befindlichen Gegenstände, darunter auch der Geldschrank, auf die Straße gestürzt und alles Brennbares verbrannt. Weiter ging der Zug auf die andere Hofseite zu dem dort liegenden Zollamt, wo sich das gleiche wiederholte. Die angekündigte Versammlung fand schließlich unter freiem Himmel statt. Sie verlief ohne weitere Zwischenfälle. In der Versammlung sprachen die Zentrumsabgeordneten Prälat Kaas-Trier, Kerp, von Guerdard und Neyses, die zur Ruhe und Besonnenheit mahnten. In einer Entschließung wurde entschiedener Schutz des deutschen Weinbaus gegen die ausländische Masseneinfuhr verlangt.

### Darlehen für die bayerische Landwirtschaft

München, 26. Febr. Die bayerische Regierung hat beim Landtag die Ermächtigung nachgesucht, die Bürgschaft für ein Darlehen von 30 Millionen Mark zu übernehmen, das an die Bayerische Landwirtschaftsbank, die landw. Hauptgenossenschaften und die Vereinigungen des landw. Handels einschließlich der Müllerei ausgegeben werden soll.

Der Verfassungsausschuß des Landtags lehnte einen Antrag des Bäcklers Bloß, das frühere Schächterverbot wieder auszuführen, gegen die Stimmen des Bäcklers Bloß und des Bayer. Bauernbunds ab. Der Vertreter der Regierung erklärte, das Schächterverbot würde von den Juden als eine Verletzung ihres religiösen Empfindens betrachtet werden.

an der Beschleunigung dieser Angelegenheit. Italien ist's sehr wohl „im Schatten seiner Schwerter“. England beharrt nach wie vor auf der Forderung, die stärkste Flotte der Welt zu haben. Also, von einem Geist der Abrüstung oder des Pazifismus nichts zu spüren.

Jedenfalls nichts in Mussolinis Brandreden. Es beginnt nach und nach ruhiger zu werden, was wohl niemand lieber sein mag als ihm selber, auch wenn er es nicht zugeben will. Nach Dr. Stresemann, dessen würdige Zurückweisung in aller Welt einen guten Eindruck gemacht hat, sprach der Bundeskanzler Dr. Kaas in Wien, allerdings so, daß er nicht bloß bei Mussolini, sondern auch bei den Tirolern anklopfte, hier, weil der Oesterreicher von einem „Ober-Eich“, statt von „Südtirol“ sprach. Inzwischen sammelt man zu einem Battisti-Denkmal in Bozen. Mussolini hat ja in seiner Senatsrede die Anregung dazu gegeben. Wer aber war dieser Cesare Battisti? Ein Italiener, der im Kriege als österreichischer Untertan wegen Tapferkeit und Heldenmuts ausgezeichnet wurde, also ein Mann, der die Zugehörigkeit zu seinem Volk höher stellte als seine Zugehörigkeit zu einem Fremdstaat. Und das eben ist's ja, was Mussolini an den deutschen Südtirolern nicht gefällig. Ob nicht der „Duce“ gerade das Gegenteil von dem erreicht, was er plant?

Ja, diese „nationalen Minderheiten“ — sie sind nun einmal Fremdkörper eines Nationalstaats. Daher die fortgesetzten Reibereien. Es bei den Sudeten-Deutschen. Nicht anders bei den Deutschen in Polnisch-Oberschlesien, wo es wieder einmal recht toll zugeht, so daß die Sache auf die Tagesordnung der nächsten Völkerbundsratsitzung gesetzt werden mußte. Sogar in Elßaß-Lothringen klappt es nicht. Dort ist ein Generalfreist der Eisenbahner, Beamten und Lehrer in Sicht. Nicht ohne Grund vermutet die französische Presse, daß hinter dieser Bewegung nicht bloß Lohnforderungen stecken. Man grölt im Lande gegen die französische Sprachenpolitik. Mit Recht schreibt die Straßburger „Republique“: „Entweder muß man darauf verzichten, in ein Vaterland fremdsprachige Gebietsteile aufzunehmen, oder, wenn man dies tut, muß man auch ihre Sprache achten und bereit sein, sich mit den praktischen Folgerungen abzufinden, die daraus entstehen oder entstehen können.“

In unserer Heimat selbst sieht's wirtschaftlich immer noch recht traurig aus. Ueber 2 Millionen Erwerbslose und ebenso viele Kurzarbeiter. Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten, die natürlich mehr verlangten, hat der Reichstag die Erwerbslosenunterstützungssätze um 10-20 v. h. erhöht. Das ist immerhin eine Verbesserung, die Dant verdient. Damit soll aber nicht gesagt werden, daß dem untagbaren Elend abgeholfen sei. Es

Der Ausschuß nahm einstimmig einen Antrag des Abg. Grafen Treuberg (Deutschnat.) an, die Regierung möge in Berlin auf eine Verbesserung der Entschädigungsgeetze für Auslandsdeutsche hinwirken, sowie darauf, daß in zwischen der Notlage der Vertriebenen durch wirksame Hilfsmaßnahmen Rechnung getragen werde.

Verbot von Geldsammlungen zur Durchführung des Volksbegehrens.

München, 26. Febr. Die Polizeidirektion München hat eine von den Münchener Kommunisten beabsichtigte Geldsammlung zur Durchführung des Volksbegehrens über die Frage der Fürstenernteignung nicht genehmigt.

### Befuchtsreisen

Berlin, 26. Febr. Reichspräsident von Hindenburg wird am 2. März in Leipzig die Frühjahrsmesse und das Reichsgericht besuchen.

Reichsminister Dr. Luther wird am Montag, den 1. März zu einem Besuch nach Hamburg abreisen und am Dienstag wieder nach Berlin zurückkehren.

### Die Miete im nächsten Quartal

Berlin, 26. Febr. Laut „B. Z.“ soll die Miete vom ersten April ab bis Ende Juni um 8 v. h. erhöht werden. Am 1. Juli soll dann die Miete um weitere 8 v. h. auf volle 100 Prozent erhöht werden.

### Neuer Anschlag in Oberschlesien

Breslau, 26. Febr. In der Nacht zum 24. Februar wurde in Laurahütte vor dem Fenster der Wohnung eines Grubensteigers namens Gruschtom, der den Vollen seit langem verhaftet ist, eine Sprengkapsel zur Explosion gebracht. Die Fensterläden und die Fenster des Hauses wurden zertrümmert. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

### Der Ratsitz

Genf, 26. Febr. Spanien, das bisher im Völkerbundsrat unständig vertreten war, verlangt nun einen ständigen Ratsitz, und zwar mit der Begründung, daß es auch die lateinisch-amerikanischen Staaten im Rat zu vertreten habe. Auch China, hat neuerdings für sich einen ständigen Ratsitz gefordert.

Frei so schrecklich zum Himmel, daß den anderen, die in glücklicherer Lage sind, das Lachen vergehen sollte. Und doch konnten Millionen unserer Volksgenossen das Vergnügen einer tollen Fastnachtszeit nicht unterlassen. Nur Wahnsinnige können auf einem Vulkan tanzen.

Von der rechten Seite geht ein Antrag aus auf Abänderung des Artikels 54 unserer Verfassung, und zwar in der Richtung, daß unsere Reichsregierung nicht einzig und allein auf das Vertrauen des Reichstags angewiesen sein soll. Wohin das führt, haben uns die vielen Regierungskrisen der letzten Jahre mit ihren endlosen Verjuden, unwürdigen Handelsgeschäften, politischen Widerwärtigkeiten und anderen Unzulänglichkeiten in geradezu abstoßender Weise gezeigt. Die Vereinigten Staaten, die auch eine demokratische Republik sein wollen, kennen eine solche unbedingte Abhängigkeit der Regierungsgewalt vom Parlament nicht. Aber auch hier ist eine Rückkehr auf dem betretenen Weg nicht leicht. Tatsache ist, daß der Reichstag, oder besser der Parlamentarismus an Volkstümlichkeit ungemein viel verloren hat.

Noch sei zum Schluß eines kleinen Lichtblicks der jüngsten Gegenwart gedacht. Die Aktivität der Handelsbilanz hat sich im Januar weiter erhöht, und zwar in reinem Warenverkehr von 36 auf 87 Millionen Mark. Unsere Einfuhr war seit der Festigung unserer Währung immer größer als die Ausfuhr, in einigen Monaten sogar um mehr als 400 Millionen Mark. Also eine passive Handelsbilanz von beängstigender Höhe. Im Dezember vorigen Jahres wendete sich erstmals das Blatt zu Gunsten der Ausfuhr. Und der Monat Januar hat eine weitere Verbesserung gebracht. Möge sie anhalten! Es wäre unser Glück.

## Württemberg

### Die Lage des Arbeitsmarktes in Württemberg

Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen betrug am 15. Februar etwa 47 000 (gegenüber 44 000 am 1. Februar). Nicht eingerechnet sind diese Zahl etwa 5 000 Notstandsarbeiter, deren Beschäftigung durch die Erwerbslosenfürsorge betätigt wird. Immerhin ist die Erwerbslosenziffer nur um 7 v. h. gestiegen, während die Steigerung in der zweiten Januarhälfte 33 v. h. betragen hatte. Im allgemeinen ist die Zahl der Erwerbslosen in den eigentlichen Industrie- und Arbeiterwohnbezirken noch recht erheblich in die Höhe gegangen, während sie in den Bezirken, in denen die Landwirtschaft eine größere Rolle spielt, zum Teil ganz bedeutend zurückgegangen ist. Eine gewisse, freilich den Stand des Jahres 1925 weicht



kapelle

tsgemein-
stiftkapelle
liefte und
des Ka-
begründet
neuen Auf-
stammes
Militär-
haus auf
wilt. Die
berühm-
n Schwä-
treter des
Ausland,
titus an-
ternemen
trag auch
heraus-
rt. Schw.
Calw,
schwennin-
entlingen,
eidenheim,
ngen vor-
erwartet
Banater
Beifügung
den einzel-
rtfügung
gering ge-

jaige werden
Nichtfäße für
die Bemessung
des notwendigen
Lebensunterhalts
Hilfsbedürftiger
aufgestellt. —
Von der Mit-
teilung der
Diakonissenanstalt
betr. bevorstehende
Zurückweisung
der Kranken-
schwester
Kauscher wird
Kenntnis
genommen. —
Vornahme von
Grundstückschätzungen.
Wz.

\*

Freudenstadt, 26. Febr. Zur
Generalversammlung
der Gewerbebank.
Erfreulicherweise ist
es in einer geherrn
abend zwischen dem
Aufsichtsrat und den
Vertretern der wirt-
schaftlichen Verbände
vorgenommenen
Besprechung gelungen,
in den wesentlichsten
Fragen, die die
Generalversammlung
betreffend werden,
eine völlige Ueberein-
stimmung zu erzielen.
Man ist übereingekom-
men, für die Neuwahl
des Aufsichtsrats
einen gemeinschaftlichen
Wahlvorschlag der
Generalversammlung
vorzulegen. Einer
Anregung des Aufsichtsrats
zufolge wird die
Bilanz, die von manchen
Seiten angefochten
worden ist, von einem
unparteiischen staatlichen
Revisor nachgeprüft
werden. Der Aufsichtsrat
und die Vertreter der
wirtschaftlichen Verbände
haben alles Persönliche
zurückgestellt in dem
gemeinsamen Be-
streben, der General-
versammlung eine
Grundlage zu geben,
die den Bestand der
Gewerbebank absolut
gewährleistet, davon
ausgehend, daß nur
Uneinigkeit in den
Reihen der Genossen
den Bestand der
Gewerbebank und damit
das ganze Wirtschafts-
leben von Stadt und
Bezirk zu erschüttern
vermöchte.

Neuenbürg, 25. Febr.
Stadtpfleger a. D. Dipp
Im
gelegenen Alter von
86 Jahren verschied
Mittwoch abend
einer unserer ältesten
Mitbürger, Christian
Dipp, Stadtpfleger
a. D. Stadtpfleger
Dipp war gebürtig
aus Calmbach, wo er
das Wagnergewerbe
betrieb, später sich
aber in Neuenbürg
niederließ. Seine
charakteristische
Persönlichkeit, sein
begabtes
Wissen und
Verständnis für
alle Fragen des
öffentlichen Lebens
gewannen ihm
alleseitig das
Vertrauen seiner
Mitbürger und
des Gemeinderats.
22 Jahre hat er
sein Amt gewissenhaft
verwaltet und ist
nun infolge
Allterschwäche aus
dem Leben
geschieden. Sein
Andenken wird bei
allen, die ihn
kannten, in
Ehren bleiben.

Aus aller Welt

Todesfall bei einer
Einsegnung. Wie
Havas meldet, sollte
in Caen die Tochter
des belgischen
Landwirtschaftsministers
de Byvère, der dieser
Tage zurückgetreten
ist, in Gegenwart
der Eltern nach dem
Willen des Vaters
in ein Kloster
aufgenommen
werden. Vor der
Aufnahme sei die
Mutter aus Schmerz
über den Verlust
ihres Kindes von
einem tödlichen
Schlag betroffen
worden. Auf den
Wunsch Byvères
habe aber dennoch
die feierliche
Aufnahme in den
Orden stattgefunden.

Kein Rückflug
Francos. Der
spanische Diktator
Primo de Rivera
hat die von dem
Major Franco
erbetene Erlaubnis,
den Rückweg von
Buenos Aires nach
Spanien wieder
im Flugzeug
ausführen zu
dürfen, abgelehnt,
da das
Unternehmen zu
gefährlich und der
Zweck des
Ueberseeflugs
erreichbar ist.

Wie die Gutenberg-
Bibel versteigert
wurde. Der Preis
von 106 000 Dollar
für die berühmte
aus dem Kloster
Mülltammende
Gutenberg-Bibel,
die auf der
Versteigerung der
Anderson-Galleries
in Neuyork
gekauft wurde, ist
die größte
Summe, die jemals
für ein Buch
gezahlt wurde.
Die
Versteigerung
begann um 10.30
Uhr, als ein
Vorhang
fortgezogen
wurde, der eine
kleine Bühne
enthüllte, auf
der die beiden
kostbaren
Bände aufgestellt
waren. Die
anwesenden
Sammler und
Bücherfreunde,
die sich auf
2000 belaufen,
klatschten
Beifall, als der
Versteigerer um
ein Gebot
hat. „50 000
Dollars“ rief eine
hohe Frauenstimme.
Es war die
der Bibliothekarin
der Pierpont-
Morgan-Sammlung.
Nun
stieg das Gebot
mit Sprüngen
von 500 und
1000 Dollar
schließlich
auf 83 000
Dollar. Dann
trat eine Pause
ein, schließlich
begann der
„Endspurt“
zwischen den
Auktionshändlern
Benjamin und
Kosenbach aus
Philadelphia.
Ein Gemurmel
des
Erfraumens
ließ durch die
Reihen, als
100 000 Dollar
überschritten
wurden. Laute
Rufe erklangen,
als Benjamin
„105 000“
rief und Kosenbach
„106 000“
sagte. Da fuhr
der
Hammer
nieder und das
Werk wurde
Kosenbach
zugefchlagen.
Der ganze
Vorgang
spielte sich
innerhalb von
5
Minuten ab.

Letzte Nachrichten

Eine neue Berliner
Polizeiverordnung
über das Waffentragen

Berlin, 27. Febr. Der
Polizeipräsident hat
eine
Verordnung über
das Waffentragen
erlassen, die geeignet
und bestimmt ist,
den Kampf gegen
das politische
Rowdium zu
erleichtern. Die
Polizeiverordnung
bestimmt im
einzelnen, daß es
Personen, die im
öffentlichen Leben
auf Straßen,
Plätzen und sonstigen
öffentlichen Orten
durch gleichartige
Abzeichen und
andere Merkmale
ihre politische
Zugehörigkeit
kundtun, verboten
ist, hierbei Waffen
mit sich zu führen.
Waffen im Sinne
dieser Verordnung,
die auch Anwendung
findet auf
Personen, die zum
Mitführen einer
Waffe auf Grund
eines Waffenscheines
berechtigt sind,
sind auch schwere
Stöcke und dergl.

Blutiger Zusammenstoß
in Essen

Essen, 27. Febr. In
einer Versammlung
der
nationalsozialistischen
Arbeiterpartei in
Essen kam es am
Freitag abend bei
Beginn der
Ausprache zu
einem schweren
Zusammenstoß mit
Mitgliedern der
kommunistischen
Partei. Als die
Kommunisten von
den Nationalsozialisten
aus dem Saal
gebrängt wurden,
fiel im Treppenhause
plötzlich ein
Schuß, der die
Polizei zum
Eingreifen
veranlaßte. Hierbei
wurden den meist
jugendlichen
Leuten Totschläger,
schwere
Holzknüppel und
Schlagringe
abgenommen. Es
gab 4
Schwer- und 2
Leichtverletzte.

Dr. Ramek zur
Tiroler Frage

Wien, 27. Febr. Im
Ausschuß für
auswärtige
Angelegenheiten
des Bundesrats
berichtete der
Bundeskanzler
Dr. Ramek über
die im Anschluß
an die bekannten
Aussagen
Mussolinis
geschaffene Lage,
wobei er mit
Rücksicht auf
die in Tirol
herrschende
Erregung
Erklärungen
gab. Nach
lebhaften
Besprechungen
erklärten die 3
aus Tirol
entlassenen
Bundesräte, daß
die Mitteilungen
des Bundes-
kanzlers von
ihnen nicht als
befriedigend
angesehen
werden können.

Rintschitsch in
Paris erwartet

Paris, 27. Febr. Der
jugo-slawische
Ministerpräsident
Rintschitsch wird
für den 2. März
in Paris erwartet,
um seine
Besprechungen
mit Briand
aufzunehmen.

Der Mörder seiner
Mutter

Berlin, 27. Febr. Wie
der „Berliner
Volkswacht“
aus Danzig
meldet, wurde in
Oliva ein
furchtbarer
Mord aufgedeckt.
Ein offenbar
geistesgestörter
Justizobersekretär
hat in der
Wohnung die
eigene Mutter
ermordet. Die
Polizei konnte
nur mit Gewalt
in die Wohnung
dringen.

Explosionsunglück
in Posen

Posen, 27. Febr.
Freitag mittag
brach in der
Posener
Gaskanal infolge
Kurzschlusses
ein Feuer aus,
in dessen Verlauf
eine starke
Explosion
erfolgte. 25
Personen
wurden schwer
verletzt.

Auch ein
Mandoveranstalt
Segelschiff
torpediert

Paris 27. Febr. Bei
den französischen
Flottenübungen
in den Gewässern
bei Toulon wurde
das italienische
Segelschiff
„Garibaldi“ als
den Hafen von
Toulon verließ,
durch ein
Torpedo getroffen.
Die Besatzung
konnte
gerettet werden.

Württ.
Landestheater

Großes Haus, 3. März:
Der fliegende
Holländer
(7.30—10). — 4.
C 26: Achilles
auf Skyros.
Alkestis (7.30
bis 10). — 5.
D 26: Hänfel und
Gretel. Der
Pauhergeiger
(7—10). — 6.
A 26: Die
Zauberstöße
(6.30—9.30). —
7.: Carmen
(7—10.30).

Bestellt den
„Gesellschafter!“

Kleines Haus, 1. März
D 25: Bonaparte
(7—10.30). —
2. C 26: Das
verfemte
Lachen (7.30—10).
— 3. Der
fröhliche
Weinberg
(7.30—10). —
6. F 25: Der
standhafte
Prinz
(7.30—9.30). —
7.:
Sondervorstellung
für den
Württ.
Frontkämpferbund:
Reidhart von
Gneisenau
(2.15—5.45). —
8. B 26: Der
standhafte
Prinz
(7.30—9.30).

Handel und
Volkswirtschaft

Festigung des
belgischen
Frankens. Die
belgische
Regierung
hat ein
Gelehrtes
ausgearbeitet,
nach dem der
belgische
Franken auf
der
Wertgrundlage
von 106,98
zu einem
Pfund
Sterling
festgesetzt
werden soll.

Die
Großhandels-
mehrziffer vom
24. Februar
ist gegenüber
dem
Stand vom
17. Februar
(118,2) um
0,5 v. H.
auf 117,6
zurück-
gegangen.
Von den
Hauptgruppen
haben die
Agrarerzeugnisse
von 117,5
auf 111,5
oder um
0,7 v. H.,
die
Industriefstoffe
von 129,4
auf 129
oder um
0,3 v. H.
nachgegeben.

Die
Leipziger
Frühjahrs-
messe haben
sich bis
jetzt schon
über
120
Ausländer
angemeldet.

Aus der
Tschechoslowakei
sind über
3000
Besucher
angemeldet.
Zwei
Sonderzüge
kommen aus
Ungarn und
Rumänien an.

Die
Badische
Landwirtschafts-
kammer hat
das pflanzen-
züchterische
Wesen des
Garteninspektors
Unfelt-Schwelgen
übernommen,
und
wird in der
Zweigstelle
ihrer
Saatgutanstalt
in Schwelgen
die
deutsch-
amerikanischen
pflanzen-
züchterischen
Arbeiten an
den Schwelgiger
Kartoffeln,
Bohnen und
Schwarz-
wurzeln,
weiterführen.

Englisch-
amerikanisches
Kapital in
Polenisch-
Oberschlesien.
Nach
dem „Schle.
Ztg.“ ist
eine
englisch-
amerikanische
Kapitalisten-
gruppe
bereit, das
Elektrizitäts-
werk
Chorzow
aufzukaufen
und durch
den Ausbau
die
Elektrizitäts-
versorgung
von
Oberschlesien,
dem
Schlesien-
Kohlen-
gebiet und
der
Krautauer
Industrie
an sich
zu
bringen.

Die
Deutsche
Rohstoff-
gemeinschaft
hat
beschlossen,
an der
Ein-
führung der
Rohstahlerzeugung
um
35 v. H.
auch im
Monat
März
festzuhalten,
da die
Absatz-
verhältnisse
sich nicht
gebessert
haben.

Aufwertung
der Stadt
Eßlingen.
Der
Gemeinderat
von
Eßlingen
a. N. hat
beschlossen,
die
Schuldverschreibungen
der
Stadt
mit
18 v. H.
aufzuwerten
und binnen
30
Jahren
zurückzuzahlen.
Die
gesamten
städtischen
Anleihen
betragen
noch
rund
8
Millionen.
Die
Schulden
betragen
noch
rund
7,75
unter
das
Aufwertungs-
gesetz
fallen.
Hiervon
sind
Schuldverschreibungen
noch
etwa
6,7
Millionen
in
Umlauf.

Schulden-
einstellung.
Die
große
Leinen-
und
Baumwoll-
waren-
fabrik
Ludwig
Berweg
u. Co.
in Berlin
hat mit
600 000
M.
die
Zahlungen
eingestellt.

Bank-
zusammenbruch
in Belgien.
Die
Bank
Credit
Foncier
in
Brüssel
ist
vertracht.
Die
Unter-
suchung
ergab,
daß
die
Bank
seit
20
Jahren
gefälscht
waren.
Zwei
Direktoren
und
zwei
andere
Angestellte
wurden
verhaftet.
Die
Schulden
betragen
sich
auf
40
Millionen
Franken.
Besonders
schwer
ist
das
Klein-
bank-
wesen
und
die
Landwirtschaft
betroffen.
Das
Haus
der
Bank
muß
durch
Polizei
vor
der
erregten
Menge
geschützt
werden.

Das
Wetter

Die
Depression
im
Norden
zieht
östlich
ab.
Unter
dem
Ein-
fluß
des
europäischen
Hochs
ist
für
Sonntag
und
Montag
vielfach
heiteres
und
trockenes
Wetter
zu
erwarten.

Hinweis

Unserer
heutigen
Stadtauf-
lage
liegt
ein
Prospekt
der
Färberei
Prinz
A.-G.
(Annahmestelle
Frau
Hölzle,
Nagold)
bei,
auf
den
wir
unsere
Leserschaft
besonders
aufmerk-
sam
machen.
729

Die
heutige
Nummer
umfaßt
8
Seiten
hievon
die
feste
illustrierte
Beilage
„Feierstunden“.

Feinste
Fleischbrühsuppen

Schmackhafte
Gemüse,
vorzügli-
che
Sofen
bereitet
man
rasch
und
billig
mit
MAGGI-
Fleischbrü-
Würfeln.
1
Würfel
für
gut
1/4
Liter
4
Pfg.



377

Ämtliche
Bekanntmachung

Feuerwehrendienst-
zeichen

Anträge
auf
Verleihung
des
F.D.E.
können
wieder
bis
spätestens
20.
März
1926
an
das
Oberamt
vorgelegt
werden.

Vorzugs-
lagen
sind
nur
solche
Feuerwehrlente,
die

1) 25
Jahre
lang
ununterbrochen
und
vor-
wurfsfrei
in
der
Feuerwehr
gedient
haben
(von
Unterbrechungen
durch
Militärzeiten
abgesehen)
und

2) noch
der
Feuerwehr
angehören.

Im
übrigen
wird
auf
den
Erlaß
vom
1.
11.
1906
(Min.
A.
Bl.
S.
321)
verwiesen.

Nagold,
den
26.
Februar
1926.

Oberamt:

Dr.
Merkt,
Amtmann.

732



Krampf
und
Lähme
verh.
man
sich
m.
R.
Brockmanns
Vieh-
Lebertran-
Emul-
sion
„Osteosan“.
Eiweißhaltig.
Keine
gew.
Viehemulsion
—
dabei
billig.
Prosop.
kostenfr.
Echt
nur
in
Orig.-
Flaschen.
Zu
hab.
in
Drogerien,
Apotheken
und
sonst.
einschläg.
Geschäften.
Wo
nicht,
durch

R.
Brockmann
Chem.
Fabr.
m.
b.
H.,
Leipzig-
Eut.
14
H.
Bestimmt
zu
haben:
599
In
Nagold
bei
Fr.
Schmid,
Kolonialw.,
am
Markt.
In
Wildberg
bei
R.
Schürner,
Apotheker.
In
Gültlingen
bei
S.
G.
Hummel,
Kolonialwaren.

Zusammenlegb.
Notenständer
bei
G.
W.
Zaiser,
Buchhdlg.,
Nagold.

Gemeinde
Gündringen

Oberamt
Horb.



Lang- und
Säg-
Holz-Verkauf

Die
Gemeinde
verkauft
am
Mittwoch,
den
3.
März
1926,
von
vormittags
8 1/2
Uhr
an,
im
Waldbau
untere
Mühlhalde,
an
der
Straße
nach
Fels-
hausen,
im
öffentlichen
Ausschreib:

59,36
Festm.
Langholz,
2.,
3.,
4.,
5.
u.
6.
Kl.

1,16
Festm.
Sägholz,
1.
und
2.
Klasse

durchweg
rottannenes
(zu
Küblerholz
geeignet).

Am
gleichen
Tage
im
Wege
schriftlichen
Angebots
nachmittags
2
Uhr
auf
dem
Rathause:

a) aus
Waldbau
Osterholz
zuf.
42,18
Festmeter
Lang-
und
Sägholz
1.,
2.,
3.,
4.
und
5.
Klasse;

b) aus
Waldbau
Platten
zuf.
56,19
Festmeter
Lang-
und
Sägholz
2.,
3.,
4.
und
5.
Klasse;

c) aus
Waldbau
äußerer
Hau
zuf.
35,09
Festmeter
Lang-
und
Sägholz
2.,
3.,
4.
und
5.
Klasse.

Die
Angebote
sind
bis
zu
genanntem
Termin
je
einzelnen
oder
auch
auf
ganze
in
Prozenten
der
Tax-
preise
des
Forstamts
Nagold
auszudrücken,
mit
entsprechender
Aufschrift
beim
Schultheißenamt
einzureichen.
Auszüge
wollen
bei
Waldbau-
meister
Wehrstein
bestellt
werden.

736
Gemeinderat.

Stadtgemeinde
Nagold

Abgabe
des
Bürgerreifeig

Das
zu
Bürgerreifeig
aufbereitete
Nadelholzwesig
kommt
am
Donnerstag,
4.
März
1926,
von
mittags
1/2
Uhr
an
im
großen
Rathausaal
zur
Verloosung.
Der
Loszettel
wird
wieder
vom
Nutzungs
Bürger
oder
durch
Beauftragte
selbst
gezogen.
Verabreicht
werden
je
50
Wellen.

Diejenigen
Bürger,
die
sich
nach
dem
20.
Januar
1923
das
Nutzungs-
Bürgerrecht
erworben
haben,
kommen
bei
der
heutigen
Verloosung
noch
nicht
in
Be-
tracht.
727

Stadt.
Forstverwaltung.

Nagold.
728

Verkaufe
am
Montag,
den
1.
März,
mittags
1
Uhr,
2
fehlerfreie

Kuh- u.
Schaffkühe

36
und
32
Wochen
trächtig
(jede
mit
dem
3.
Kalb),
1
Futterschneidmaschine
mit
Gl.-
Motor
1
Pflug,
1
Egge
bereits
noch
neu.
Marie
Gutekunst,
Drehers
Witwe.

Gut
sortiertes
Bücherlager
unterhält
Buchhandlung
Zaiser
Fernsprecher,
29.

Forstamt
Nagold

Nadelstamm-
holz-Verkauf

Am
Montag,
den
8.
März
1926,
nachmittags
1
Uhr
im
„Bären“
in
Oberjettingen
aus
Staats-
wald
Forst
Nadelstamm-
holz:
Langholz
162
Fm,
58
Fm
mit
Fm.
2
I.,
5
II.,
15
III.,
37
IV.,
47
V.;
31
Fm
mit
Fm.
4
III.,
5
IV.,
5
V.
736
Kleine
Lose.
Lose-
zeichnisse
durch
Forstwart
Roos,
Oberjettingen.

Expresgutarten

vorrätig
bei

G.
W.
Zaiser
Nagold.

Klavierstimmen

Reparaturen
und
Besitzungen.

Ludwig
Bayha.

Angebote
714

an
den
„Gesellschafter“.

Nagold. 738

Zum nächsten

# Bieh- und Schweine-Markt

in Nagold am Donnerstag, 4. März 1928 ergeht Einladung.

Biehhändler haben tierärztliche, Schweinehändler amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse mitzubringen. Am gleichen Tage, vormittags, findet auch der alljährliche

# Rauchwarenmarkt

im Gasthaus zur „Traube“ statt. Die Herren Jäger werden gebeten, ihre verkauflichen Felle und Pelze auf den Markt zu bringen.

Der auf 6. März fallende

# Fruchtmarkt

wird auf 4. März 1928 vorhergelegt. Den 26. Februar 1928.

Stadtschlachthausamt: Maier.

# Musik-Colleg!

Sonntag  
vorm. 11-12 Uhr  
Frühschoppen-Konzert

im Gasthaus z. „Traube“.

**Aufsehen erregende Neuheit!**  
**Graue Haare verschwinden**  
20 Jahre jünger durch HAZINOL Haarwurzelsaft. Kein Brechen und Ausfallen der Haare mehr, wirkt sicher!  
Preis à Flasche Mk. 4.80  
**ZIEGLER NÜRNBERG**  
576 Muffelplatz  
(Viele Dankschreiben).

# Neue Bücher

von denen man spricht:

**Feuchtwanger, Jud Süß**, Historischer Roman. Den Joseph Süß Oppenheimer, Geheimen Finanzrat und Kabinettssekretär des Herzogs Karl Alexander von Württemberg, denselben „Jud Süß“, den vor 100 Jahren Wilhelm Hauff in den Mittelpunkt einer seiner kleinen Erzählungen gestellt, hat Leon Feuchtwanger zum Helden eines großen Romans gemacht.

**Geistige Werte der Deutschen** geb. 7.50  
**Montaigne, Von der Kinderzucht bis zum Sterbenslernen** geb. 15.—  
**Richter, Mein Norwegenbuch**; ein Führer für alle Freunde des Nordens, mit vielen Bildern geb. 4.—

**Schneider, Schloß Meersburg am Bodensee; Annette von Droste-Hülshoffs Dichterheim** geb. 4.80

**Schwarze, Deutsches Gerätturnen in den Entwicklungsjahren; Richtlinien für das Riegenturnen u. die Vorturner-Ausbildung** geb. 3.—

**Sparbier, Körperliche Übungen für Ältere. Hausgymnastik, Freiübungen, Gerätturnen, Spiel, Sport, Leicht- und Schwerathletik, Fechten, Kanufahren, Schwimmen, Wandern, für Männer und Frauen in reiferen Jahren, mit über 300 Abbildungen** geb. 4.—

**Wackenroder, Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders; Fantastien über die Kunst für Freunde der Kunst** geb. 3.50

**Marianne Wolff, die Witwe Karl Immermanns Leben und Briefe** geb. 4.50

Obige Bücher sind vorrätig bei

**Buchhandlung Zaiser, Nagold**

# Eduard Reinacher

Dienstag, den 2. März, abends 8 Uhr  
liest der Dichter  
im Festsaal des Seminars aus seinen  
eigenen Werken.

734 Eintritt 1 M.

# Musiksaal des Seminars in Nagold

Sonntag, den 7. März 1928  
nachm. 4 1/2 Uhr

# Lieder und Balladen

vorgetragen von

# Fritz Haas, Stuttgart

Am Flügel:

Herr Studienrat K. SCHMID, hier

Vortragsfolge: Beethoven, Schubert, Wolf, Löwe

Programme, die als Eintrittskarten gelten, sind ab Donnerstag, den 4. März (incl. Steuer) zu haben in der Buchhandlung Zaiser und am Konzerttage am Eingang zum Musiksaal 739

# Zu Konfirmationsgeschenken



empfehle 733  
mein reichhaltig fortiertes Lager in  
**Gesangbüchern**  
von M. 4.— an

**Ferd. Wolf, Buchhandlung.**

# Kaffeeservice 730

9 und 15teilig,

# Waschgarnituren,

# Tassen, Teller, Schüsseln,

# Ruchenteller, Tortenplatten,

# sämtl. Glaswaren,

# Steinzeugkrüge,

# Schmalz- und Milchhafen

empfiehlt zu ermäßigten Preisen

# Hermann Knodel.

# Evangelisation in Haiterbach.

Ein Möttlinger Bruder wird Versammlung halten vom morgigen Sonntag ab im Lammssaal.

Versammlung jeweils nachm. 2 Uhr, abends 8 Uhr

Hierzu wird jedermann herzlich eingeladen. 716

# Christlicher Verein junger Männer Nagold e.V.

Wir laden allgemein herzlich ein zu unserem

# Familien-Abend

am morgigen

Sonntag, 28. Februar, abends 1/2 8 Uhr im Vereinshaussaal.

Neben Gedichtvorträgen, Gesang, Musik und den beiden Aufführungen: „Auf zum Dienst“ und „Der ew'gen Liebe Wunderwege“ wird Herr Pfarrer Gebler-Gültstein eine Ansprache halten.

Der Ausschuß.

Für die schulpflichtige Jugend findet Montag, 1. März, abends 1/2 8 Uhr eine Wiederholung der Aufführungen statt.

Zur 722

# Mosbereiung:

# la schwarze

# Cypro-Rosinen

# la gelbe

# Candia-Rosinen

# la kleine

# Corinthen

empfehlen

# Berg & Schmid

# Kalender

bei G. W. Zaiser.

# Günstige Gelegenheit!

Habe im Auftrag teils noch neue, teils wenig getragene

# Herrenkleider zu verkaufen:

1 blauer Kammgarn-Anzug, prima Stoff u. Mat.,  
1 Sport-Anzug, l. Hose u. Sportboje, (dopp. Gefäß),  
1 brauner Anzug,  
(alles für mittlere, aufrechte Figur),  
1 neue schwarze Hose,  
1 neuer Marengo-Paletot (halbschwer), und  
2 getragene dunkle Paletot.

Hermann Maier, Maßschneiderei Nagold.

# Sportverein von 1911 e. V.



Heute abend 8 Uhr in der „Linde“ ord.

# Hauptversammlung

Der Vorstand.

Ehrliches, fleißiges

# Mädchen

nicht unter 16 Jahren aus hiesiger Familie sucht auf 1. April 725

Fran Metzgermeister Karl Kaiser, Nagold.

Nagold. 724

# Jungen

nimmt in die Lehre Gottlieb Schag Schreinermeister.

# Gottesdienst-Ordnung

Evang. Gottesdienst in Nagold

am Sonntag Reminiscere (den 28. Febr.) norm. 1/2 10 Uhr Predigt (Otto). Zu Beginn dieses Gottesdienstes wird zum Gedächtnis der Toten (Volksstrauertag) die Bach Kantate: „Kommt, da süße Todesstunde“, durch den W. B. u. andere Kräfte aufgeführt. Ein Teil des Opfers ist zur Deckung der Unkosten bestimmt.

3/4 11 Uhr Kinder-gottesdienst, 1 Uhr Christenlehre (für Söhne). 1/2 8 Uhr Familien-Abend des E. B. J. M. im Vereinshaus.

Donnerstag, den 4. März, im Vereinshaus: Vortrag des Pastors und Miss.-Dir. a. D. Laub-Basel über „Missionen und andere Ergebnisse im Osten Europas“ (aus der Arbeit der Suden-Mission).

Freitag, den 5. März, 8 Uhr abends im Vereinshaus Bibelstunde, zugleich Bußtagsandacht.

Selshausen: Sonntag (Reminiscere), den 28. Febr., vorm. 1/2 10 Uhr Christenlehre, anst. Kinder-gottesdienst.

Donnerstag, 4. März, Bibelstunde fällt aus (siehe unter Nagold Donnerstag).

# Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde

Nagold: am Sonntag, 28. Febr. 1928 vorm. 1/2 10 Uhr Predigt (Hartig)

1/2 8 Uhr Predigt. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde.

Ebhauhen: Sonntag 2 Uhr und Donnerstag 8 Uhr Gottesdienste. Jedermann ist freundlich eingeladen!

# Kath. Gottesdienst.

Sonntag, 28. Februar (2. Quadrages.)

Ewige Anbetung: Beginn 6 Uhr, Schlussgebet abends 6 Uhr

9 Uhr Amt.

Donnerstag, 4. März, abends 8 Uhr Bibelstunde.

Freitag, 5. März, — Herz-Jesu-Freitag, St. Messe 7 U. abends 1/2 7 Uhr Andacht.

# Meine Weisse Woche verbunden mit Aussteuer-Tagen beginnt Montag, den 1. März

Zum ersten Male veranstalte ich eine **Weisse Woche** verbunden mit **Aussteuer-Tagen**, eine selten günstige Gelegenheit zum Kauf von Aussteuerwaren und zur Ergänzung der Wäschebestände, daher **besonders zu empfehlen** für Brautleute, Krankenhäuser, Hotels und Restaurationen. Die reiche Auswahl, die Qualität der Ware, die billigen Preise, müssen Sie unbedingt zum Kauf bewegen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich von dem Gebotenen.

**J. Wolfsheimer** Firma **Horb a. N.**  
Carl Augsburger

Die Preise sind rücksichtslos herabgesetzt!

**Am...**  
Mit den W...  
Festern...

Monatlich  
Erchei...  
Verbreit...  
Schriftleitung, Druck...

Telegramm-Adresse

Nr. 49

Im Haushalt...  
Finanzminister...  
der Einzelstaaten...  
genannte Finanz...  
Dr. Reinhold, die...  
Reichsausgaben...  
hold, der bisher...  
daher die schäff...  
gebracht habe.

Dem britische...  
wurde vom Köni...  
verliehen.

Der Voranfe...  
1926 beläuft sich...  
sehung gegenüber...

Für den Fall...  
Macht einen Ne...  
auch Verken eine...

Das italienis...  
Milk um 2 Uer...  
verfiert werden.

Die griechis...  
hendung von 6 fr...  
Gründung einer...

Präsident Cou...  
für 1926 um 38...

In Mexiko-S...  
en und amlich...

Rach Genf als...  
Männer, die uns...  
Abmachungen vo...  
den Bölkerbund...  
dieselben Verreit...  
auch unseren Ein...  
ausgelegt, daß e...  
Zweifel erhaben

Denn von Pa...  
mit Deutschland...  
bund gleich ein w...  
kräftig ermunter...  
gibt's in Frankr...  
Boncour, erzählt...  
Bölkerbundsrai...  
Chamberlain pfl...  
alles mag sein, e...  
man Deutschland...  
ihm den Eintritt...  
Doch wohl mit k...  
hier getrieben u...  
sennzeichne!

Gewiß ist der...  
Jammernsehung...  
gewesen: ständigs...  
halten. Frankr...  
haben gegenwärt...  
haben die Teilne...  
land ist man nod...  
tritt, aber nur, u...  
Großmächte Plat...  
zeit die ständige...  
nach Japan mit...  
Großbritannien...  
nen, Italien mit...  
tann und will sei...  
mit 22 Millione...  
Millionen Bras...  
feine Stimme als...  
— oder es zieht

Damit ist nid...  
bau des Bölkerbu...  
Es verlangt nur...  
wenn es unter d...  
ist, die maßgebe...  
drängt wurde u...

Wiel mehr al...  
darauf an, daß...  
von denen ents...  
teiligt sind. Es...  
einer europäis...  
einig wären, etw...  
würde. Und wer...  
hätte, so könnte...  
dern, daß auch d...  
Schweiz nicht un...

Einfach wird...  
am zweckmäßig...  
Ansprüche einig...  
lösen sein. Und...  
nicht, die März...  
zu belasten, als...  
gefährden, die ih...  
nahme Deutschla...  
auf, schon im M...  
tritt Deutschlands...  
bund einen an...